

**Positionspapier
von
den Niederlanden, Deutschland, Schweden und Dänemark**

**Einrichtung einer
EU-Tierschutzplattform**

Hintergrund

Im Dezember 2014 unterzeichneten die Niederlande, Deutschland und Dänemark in Vught in den Niederlanden eine gemeinsame Erklärung. In der Erklärung wird die Europäische Kommission aufgefordert, für Interessenvertreter und zuständige Behörden eine EU-Plattform für Tierschutz einzurichten, um Impulse zu geben und sich auf die Herausforderungen zu konzentrieren, vor denen die EU steht. Die Initiative wurde bei der Ratssitzung AGRIFISH am 15./16. Dezember 2014 von mehreren Mitgliedstaaten befürwortet.

Bei der in Kopenhagen am 29. – 30. April 2015 veranstalteten Konferenz über den Tierschutz in der Schweinehaltung wurde betont, wie wichtig die Einrichtung einer solchen Plattform sei. Über 300 Vertreter aus Regierungsbehörden und Nichtregierungsorganisationen sowie internationale Fachleute erörterten verschiedene Fragen zum Thema Tierschutz in der Schweinehaltung. Die Einrichtung einer Plattform/eines Forums innerhalb der Europäischen Union ist wichtig, um den Beteiligten Treffen zu ermöglichen, nicht nur, um an die Konferenzdebatten über den Tierschutz in der Schweinehaltung anzuknüpfen, sondern auch um die Diskussionen über den Tierschutz allgemein fortzusetzen. Beim Tierschutz stehen wir vor einer ganzen Reihe von Herausforderungen; daher besteht Handlungsbedarf.

Der gemeinsame Vorschlag der Niederlande, Deutschlands, Schwedens und Dänemarks macht deutlich, wie eine Plattform für den Tierschutz in der EU eingerichtet und aufgebaut werden könnte.

Ziel

Auf der Ebene der EU sowie der Mitgliedstaaten muss der Tierschutz als wichtiger Bestandteil der EU-Politik größere Anerkennung erhalten (siehe Artikel 13 des AEUV). Eine Gemeinsame europäische Tierschutzplattform – angesiedelt in der GD Gesundheit und Lebensmittelsicherheit – würde der Kommission, den Mitgliedstaaten, Tierschutzorganisationen, Landwirtschaftsorganisationen, Tiergesundheitsverbänden, Verbrauchern usw. als gemeinsames Forum zur Erörterung von Tierschutzfragen dienen.

Eine Plattform könnte den Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren im Zusammenhang mit Tierschutzinitiativen erleichtern, unter anderem hinsichtlich Umsetzung, Kontrollen und Durchsetzung geltender Rechtsvorschriften in der EU, und somit als wirksames Instrument für eine einheitlichere und transparentere Praxis dienen. Alle diese Maßnahmen sind unbedingt erforderlich, damit auf dem Binnenmarkt Chancengleichheit gewährleistet ist. Um die Produktivität zu steigern und Arbeitsplätze sowie das Wachstum zu fördern, muss die EU eine Führungsrolle bei der nachhaltigen Entwicklung übernehmen, was insbesondere für den Tierhaltungssektor gilt. Eine Plattform würde die Mitgliedstaaten dabei unterstützen.

Darüber hinaus leistet eine gemeinsame europäische Tierschutzplattform einen positiven Beitrag zur Entwicklung höherer Tierschutzstandards auf der Grundlage wissenschaftlicher Ergebnisse und gewonnener Erfahrungen und dient folgenden Zwecken:

- Die Plattform liefert ein Beispiel für ein koordiniertes Vorgehen verschiedener Teile der Gesellschaft zu diesem Thema, wodurch Initiativen auf Unions-, nationaler, regionaler oder lokaler Ebene in ganz Europa gefördert werden.
- Erleichterung des Erfahrungsaustauschs und Verdeutlichung von Initiativen von Kommission, Mitgliedstaaten oder Organisationen zur Förderung des Tierschutzes.
- Konzipierung von Zusammenschlüssen zwischen Interessenvertretern.
- Ermittlung (innerstaatlicher) Rechtsvorschriften einschließlich der guten fachlichen Praxis in den Mitgliedstaaten.
- Kontaktpflege, einschließlich der Weitergabe von Erkenntnissen und Informationen auf dem Gebiet der Forschung.
- Verpflichtung der Interessenvertreter, den Tierschutz zu fördern.

Organisation

Vor diesem Hintergrund schlagen die Niederlande, Deutschland, Schweden und Dänemark ein zweistufiges Konzept zur Einrichtung einer EU-Tierschutzplattform vor. Die Tierschutzplattform würde damit aus einem größeren Forum, das alle relevanten Interessenvertreter umfasst und eine kleinere „High level“ Gruppe der Mitgliedstaaten, die von der Kommission geleitet wird, bestehen. Aufgabe der „High level“ Gruppe sollte es zum Beispiel sein, Pläne und Vereinbarungen zu erstellen, aktuelle Strategien weiter zu verfolgen und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten zu verbessern.

Die Plattform könnte nach dem Muster der EU-Aktionsplattform für Ernährung, Bewegung und Gesundheit, die auch von der Kommission unterstützt wird, eingerichtet und organisiert werden. Vorausgesetzt, es kann gewährleistet werden, dass genügend Zeit für Plattform-Themen zur Verfügung gestellt wird, könnte die „High level“ Gruppe ggf. vorzugsweise in einem der bereits bestehenden Foren untergebracht werden.

Perspektive

Es ist geplant, eine in der Kommission angesiedelte gemeinsame europäische Plattform zum Ausgangspunkt für einen Dialog zur Stärkung der Tierschutzstandards in der EU zu machen, die letztendlich zu neuen Rechtsvorschriften im Bereich des Tierschutzes führen könnte. Die Plattform kann erste informelle Gespräche zwischen den Mitgliedstaaten vermitteln und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur Förderung gemeinsamer Initiativen leisten. Für die Kommission und die Mitgliedstaaten wäre die Plattform ein wertvolles Instrument für eine bessere und einheitlichere Gesetzgebung, Auslegung und Anwendung. Künftige Referenzzentren für den Tierschutz werden das Potenzial haben, einen wertvollen Beitrag zur Arbeit der Plattform zu leisten.

Mit dem oben genannten Vorschlag regen die Niederlande, Deutschland, Schweden und Dänemark die Kommission an, Maßnahmen zur Einrichtung einer EU-Tierschutzplattform zu ergreifen, und sie laden alle Mitgliedstaaten ein, sich dieser Initiative anzuschließen und sich auf diese Weise an der künftigen Zusammenarbeit zur Verbesserung des Tierschutzes in der EU zu beteiligen.